

Freitag 7. Aug. 2015

# Senioren-WG an der Distelbreite

## Wohnhaus und Treffpunkt: Bauvorhaben des Vereins Gemeinsam ins Alter

VON ANDREAS HERMANN

**HARLESHAUSEN.** Der Verein Gemeinsam ins Alter (früher Abbeyfield) will in Kassel das erste Haus in Deutschland nach dem Abbeyfield-Prinzip von Richard Carr-Gomm bauen. Die Planungen und Vorbereitungen, vor allem die Finanzierung, seien so weit gediehen, dass in absehbarer Zeit mit dem Neubau begonnen werden könne, sagte das Vorstandsmitglied Alfred T. Hoffmann (Bad Arolsen).

Das bundesweit erste Abbeyfield-Haus soll nach seinen Angaben an der Distelbreite im Stadtteil Harleshausen errichtet werden. Sieben der insgesamt zwölf Wohnungen seien bereits vermietet. Das Grundstück wolle man von der evangelischen Petrus-Kirchengemeinde pachten.

Mit dem Baustart rechnet Hoffmann im Herbst 2015 beziehungsweise im Frühjahr 2016. Als Schirmherrn habe der Verein den ehemaligen hessischen Ministerpräsidenten und Bundesfinanzminister Hans Eichel gewinnen können.



Hans Eichel

Gemeinsam ins Alter Kassel ist als Verein und als Genossenschaft eingetragen, erklärte Hoffmann. Ziel ist ein Wohn- und Lebens-Projekt für Menschen auf dem Weg ins Alter. Der Verein orientiere sich dabei an den Grundsätzen, die der Engländer Richard Carr-Gomm für ein Abbeyfield-Haus entwickelt habe. Konzept: Initiiert von Bürgern soll

ein Haus gebaut und gemagt werden. Die Bewohner tragen die Miet- und Nebenkosten. Das Haus hat eine eigene Haushälterin, die nach dem Rechten sehen, die Hauptmahlzeiten zubereiten und Ansprechpartner für die (älteren) Bewohner sein soll.

### Soziokultureller Treffpunkt

Das Haus sei auch dazu bestimmt, ein kommunikativer Ort für die Bewohner sowie für Familien, Nachbarn, Vereins- und Genossenschaftsmitglieder zu sein. „Das Haus soll so auch zum soziokulturellen Treffpunkt werden“, sagte Alfred T. Hoffmann.

Inspirieren lassen wollen sich die Mitglieder von einem Vortrag, zu dem für Donnerstag, 13. August, eingeladen wird. Die kostenfreie Veranstaltung beginnt um 17 Uhr

im Gemeindehaus der Paul Gerhardt-Kirche der evangelischen Petrus-Kirchengemeinde, Wolfhager Straße 268. Das Thema lautet: „Individuell wohnen – Gemeinsam leben“



Klaus Dörner

Nach Christa Moll (Vereinsvorsitzende), Peter Schau (Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft) und Schirmherr Hans Eichel spricht Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner (Hamburg) über „Der Dritte Sozialraum der Nachbarschaft“. Dörner gilt als „Ambulantisierungspionier“, Wegbereiter der Psychiatriereform und Mahner, den Behinderten und Pflegebedürftigen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.